

Liebe Mitglieder!

Die epidemiologische Entwicklung der letzten Zeit lässt Hoffnung aufkommen, dass wir im heurigen Frühjahr einige der pandemiebedingt ausgefallenen Reisen werden nachholen können. "Vom Werkbund zum Bauhaus" und das "Nördlinger Ries" sind auf unserem Plan.

Ergänzt wird unser Programm durch drei Tagesfahrten: Architektur der Moderne in München; So nah: von den Rättern zur Moderne; Landeck und die Kronburg.

Bei Führungen werden wir mehr über die im 16. Jahrhundert in Hall tätige Glashütte erfahren und – ein bislang wenig beachtetes Thema – historische Messgeräte am physikalischen Institut der Innsbrucker Universität besichtigen.

Besuche von Ausstellungen im Ferdinandeum und im Volkskunstmuseum sowie ein Blick hinter die Kulissen im Sammlungs- und Forschungszentrum der Tiroler Landesmuseen runden unser Frühjahrsprogramm ab.

Gemeinsam mit dem Land Tirol, dem Bundesdenkmalamt und den Ötztaler Museen haben wir im Oktober 2021 in Fortsetzung des Formats Bau.Kultur.Landschaft das Symposium "Impulse zur Erhaltung, Raumplanung und Ortsbildgestaltung in Tirol" in Längenfeld veranstaltet. Die Ergebnisse des Symposiums finden ihren Niederschlag in der "Längenfelder Erklärung", deren Wortlaut dieser Aussendung als Beiblatt angeschlossen ist. Wir möchten Sie gerne einladen, Ihre Unterstützung für diese Erklärung zum Ausdruck zu bringen. Unterstützungserklärungen können unter dem Link:

<http://oetztalemuseen.at/aufruflaengenfelder-erklaerung/>
abgegeben werden.

Hinweisen möchten wir noch auf zwei Publikationen aus dem Umfeld des Vereins. Gedichte von Autorinnen und Autoren des Tiroler Mundartkreises wurden unter dem Titel "A Bluamenstraißl" in einem kleinen Büchlein zusammengefasst, das von Michaela Jindra mit entzückenden Aquarellen ausgestattet wurde. Der mit uns verbundene Verein LechtalSpuren hat das Buch "Lechtaler Originale" wieder aufgelegt. Beide Bücher sind in der Beilage kurz beschrieben und können über den Verein bezogen (oder nach Voranmeldung im Vereinsbüro abgeholt) werden.

Zum Schluss möchten wir noch unsere Generalversammlung vorankündigen, die am 22.09.2022 (ausnahmsweise ein Donnerstag) im Haus der Begegnung mit Beginn um 19 Uhr stattfinden wird.

Machen Sie regen Gebrauch von unserem Veranstaltungsprogramm! Wir freuen uns schon, mit Ihnen gemeinsam Kultur und Landschaft erleben zu dürfen.



Mag.^a Maria Perwög
Geschäftsführerin



Konrad A. Roider
Obmann

Unmittelbar vor Drucklegung des Rundschreibens erreicht uns die erschütternde Nachricht vom Einmarsch der Russischen Föderation in die Republik Ukraine. Der Vereinsvorstand hat in seiner Sitzung am 1. März 2022 dies scharf verurteilt:

Fassungslos stehen wir vor der Tatsache, dass ein totalitäres Regime in einem Staat, dessen Gebiet sich immerhin auf weite Teile Europas erstreckt, seit langer Zeit in gleichgeschalteten Medien nationalistisches und demokratiefeindliches Gedankengut verbreitet hat, darauf aufbauend Fehlinformationen in Umlauf bringt und schließlich letztere zum Vorwand für den Angriff auf die Souveränität eines Nachbarlandes macht. Wir erklären uns solidarisch mit all jenen Menschen auf beiden Seiten des Konflikts, die unverschuldet unter den Folgen dieser beispielloser Aggression zu leiden haben.

UNSER PROGRAMM FÜR DAS FRÜHJAHR 2022

F01 Dienstag, 15. März 2022 FÜHRUNG IM FERDINANDEUM "WERDEN" - FROM MICHELANGELO TO

Die älteste Kunstakademie der Welt – die Accademia delle Arti del Disegno –, die 1563 in Florenz gegründet wurde, und die Kunstakademie Düsseldorf, die seit den 1970er Jahren des 20. Jahrhunderts zu den innovativsten internationalen Ausbildungsorten für die bildende Kunst zählt, beschäftigen sich in der Sonderausstellung "werden" mit dem komplexen Prozess des Werdens von Künstlerinnen und Künstler in Vergangenheit und Gegenwart. Anhand des Verbuns "werden" geht es um die Präsentation unterschiedlicher Parameter, Wahrnehmungen und Prozesse eines permanenten Werdens des Künstlerischen – jedoch orientiert am institutionellen Ambiente der Kunstakademie.

Treffpunkt: 16:00 Uhr, Ferdinandeum – Innsbruck, Museumstraße 15
Preis: 16,- EUR (Führung)
Führung: Dott^{essa} Laura Manfredi

F02 Freitag, 18. März 2022 BLICK HINTER DIE KULISSEN, FÜHRUNG DURCH DIE ARCHÄOLOGIE IM SFZ DER TIROLER LANDESMUSEEN

Die Führung durch die Archäologie im Sammlungs- und Forschungszentrum (SFZ) der Tiroler Landesmuseen bietet einen Blick hinter die Kulissen mit dem Leiter der archäologischen Sammlung.

Treffpunkt: 15:15 Uhr, Sammlungs- und Forschungszentrum der Tiroler Landesmuseen (SFZ) – 6060 Hall i.T., Krajncstraße 1
Preis: 16,- EUR (Führung)
Führung: Mag. Wolfgang Sölder

Mit Öffis bis fast vor die Haustüre: Vom Bahnhof in Innsbruck mit S4 nach Hall und weiter mit Stadtbus 2 – von Jenbach S5 und Bus 2 – vom Brenner S3 und Bus 2. (Ankunft jeweils um 15:01) - vom Terminal Marktplatz in Innsbruck mit 502 und 504 (Ankunft 15:08). Fußweg 4 Minuten von der Station des Bus 2, bzw. 10 Minuten bei Bus 504.

F03 Donnerstag, 24. März 2022

SOVIEL ANFANG WAR NIE. WIEDERAUFBAU UND NACHKRIEGSARCHITEKTUR IN MÜNCHEN 1950 - 1972

München kann seit seiner Gründung 1158 durch Heinrich den Löwen auf eine lange, beeindruckende Architekturgeschichte zurückblicken. Mit den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg und dem Wiederaufbau hat die Stadt tiefgreifende Veränderungen erlebt. Während die Altstadt im weiten Teilen rekonstruiert wurde, entstanden daran angrenzend auch dezidiert zeitgenössische Großplanungen, die den Anschluss an internationale Entwicklungen suchten. Im Mittelpunkt der Fahrt durch München stehen zwei herausragende Bauprojekte: die neue Maxburg am Stachus, errichtet 1954-1957 durch Sep Ruf und Theo Pabst, sowie das Stadion und die Hallen für die Sommerolympiade 1972 von Frei Otto und Günter Behnisch.

Abfahrt: Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben - 08:00 Uhr

Preis: 93,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen)

Führung: PD Dr. Christoph Hölz

F04 Freitag, 01. April 2022

ALLES MESSEN, WAS MESSBAR IST – UND MESSBAR MACHEN, WAS NOCH NICHT MESSBAR IST (GALILEO GALILEI)

Seit der Errichtung des Physikalischen Instituts der Universität Innsbruck "unter der glorreichen Regierung seiner Majestät" (wie eine Gedenktafel im Foyer des damaligen Instituts in der Schöpfstraße verkündet) wurden dort Messgeräte beschafft oder gebaut und diese wurden in Forschung und Lehre eingesetzt. Der Initiative eines engagierten Mitarbeiters des Instituts ist es zu verdanken, dass manche dieser historischen Instrumente erhalten blieben, obwohl sie nicht mehr dem Stand der Technik entsprachen und damit der Verschrottung geweiht waren.

Im Rahmen der Führung sehen wir Messgeräte aus mehr als einem Jahrhundert: verschiedene Elektriermaschinen, Röntgenröhren, elektrische Meßgeräte, Gasentladungsröhren, Hochspannungsgleichrichter, Morseapparat, Marconi-Sender/Empfänger.

Treffpunkt: 15:00 Uhr, Innsbruck, Technikerstraße 25, im Foyer des Victor-Franz-Hess-Hauses

Preis: 16,- EUR (Führung) – Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt!

Führung: Dr. Armin Denoth

F05 Mittwoch, 06. April 2022

"FRAGIL" – DIE HALLER GLASHÜTTE

"Fragil" ist der Titel der neuen Ausstellung im Haller Stadtmuseum. Zwischen 1534-1635 bestand das prestigeträchtige Unternehmen der „Haller Glashütte“ am östlichen Rand der Stadt. 2009 fand auf diesem Areal eine große archäologische Grabung statt.

Die Ergebnisse der Ausgrabungen werden uns im Rahmen dieser Führung gezeigt, auch bekommen wir einen Einblick in die damaligen Herstellungsmethoden

und in die Produktpalette dieser Hütte. Dort wurde erstmals nördlich der Alpen farbloses Glas im Stil der venezianischen Glasmacher produziert. Flachglas – Fensterglas dürfte den größten Teil der Haller Produktion ausgemacht haben. Kurze Filme zu diesen Arbeitsprozessen machen die Ausstellung lebendig und tragen zum Verständnis bei.

Den Nachmittag lassen wir gemütlich im „Café im Erzspeicher“, Untere Lend 17, ausklingen.

Treffpunkt: 14:30 Uhr, Hall i.T., Unteren Stadtplatz - bei der Barbara-Säule an der Bushaltestelle zwischen Musikschule und Tourismusinformation

Preis: 28,- EUR (Führung)

Führung: Mag. Evelyn Kulhanek-Berger

Erreichbarkeit mit Öffis: Vom Bahnhof in Innsbruck mit S5 nach Hall und weiter mit Stadtbus 1B – von Jenbach S4 und Bus 1B (Ankunft jeweils um 14:22) - vom Terminal Marktplatz in Innsbruck mit 4169 (Ankunft 14:28). Die Busse 1B und 4169 halten direkt beim Treffpunkt.

F06 Dienstag, 19. April 2022 OSTERN FEIERN – HIER UND ANDERSWO

In mehreren Stationen der Dauerausstellung des Volkskunstmuseums wird erklärt, was Palmesel, Lamm und Hase mit Ostern zu tun haben und wie an anderen Orten der Welt Ostern gefeiert wird.

Treffpunkt: 15:00 Uhr, Innsbruck, Volkskunstmuseum – Universitätsstraße 2

Preis: 16,- EUR (Führung)

Führung: Jutta Profanter, M.A.

F07 Freitag, 13. Mai 2022 VON DEN RÄTERN BIS ZUR MODERNE – UND ALLES IN GREIFBARER NÄHE

Unser Land war bereits von den Rättern besiedelt. Viel ist nicht übriggeblieben, doch am Himmelreich bei Wattens bekommt man einen guten Eindruck von der damaligen Siedlungsstruktur. Aus der Zeit der Romanik besichtigen wir St. Bartlmä hinter dem Stift Wilten, das älteste erhaltene christliche Gebäude in Nordtirol. Die Gotik hat reiche Schätze in unserem Land hinterlassen. Die Ölberggruppe in der Annenkapelle in Mils ist einer davon, der noch dazu nicht allzu bekannt ist, obwohl sehr sehenswert. Ebenso bietet das Barock zahlreiche Kunstschatze. Wir besichtigen die Karlskirche bei Volders, die ein seltener frühbarocker Bau in Tirol ist, mit hoch- und spätbarocker Innenausstattung. Auch die Moderne darf nicht fehlen, und so besichtigen wir die Marienkirche in Wattens, die auf Wunsch von Daniel Swarovski posthum für die Mitarbeiter und Bewohner der neuen Siedlung gebaut wurde. Nach diesem Bogen durch unsere Kulturgeschichte, unterbrochen vom Mittagessen im Gasthof Schwan in Wattens, gönnen wir uns am Ende die Verkostung verschiedener **Edelbrände des Sommeliers Rossetti** am Kolsassberg.

Abfahrt: 08:30 Uhr Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben

Preis: 89,- EUR (Fahrt; Kurzseminar zur Edelbranddestillerie mit Kaffee und Kuchen, Verkostung und Teilnahmezertifikat)
Führung: Mag. Martina Fuchsig

F08 Samstag, 22. Mai, bis Donnerstag, 26. Mai, 2022 VOM WERKBUND ZUM BAUHAUS

Der "Deutsche Werkbund" und das "Staatliche Bauhaus" sind durch vielfältige Beziehungen miteinander verbunden: Personelle Konstellationen, inhaltliche Ziele sowie gemeinsame Aktivitäten und Projekte lassen dabei die Grenzen oft unscharf werden. Dabei war der 1907 gegründete Werkbund ein Verein mit dem Ziel, die gewerbliche Arbeit im "Zusammenwirken von Kunst, Industrie und Handwerk" zu "veredeln" und für alle Bereiche der modernen Welt Qualitätsprodukte zu schaffen, die durch "Erziehung und Propaganda" verbreitet werden sollten. Das Bauhaus hingegen war eine Schule, die auf den Prinzipien der 1902 von Henry van de Velde gegründeten Kunstgewerbeschule in Weimar basierte. Beide Institutionen wurzeln also in der Kunstgewerbebewegung des 19. Jahrhunderts. Von der Jahrhundertwende bis zum Aufstieg des Nationalsozialismus gelang es Werkbund und Bauhaus, eine vollständig neue Alltags- und Industriekultur zu etablieren, die bis heute wegweisend ist.

Die Exkursion führt zu den wichtigsten Orten in Dresden, Weimar, Jena und Dessau, wo Meilensteine der Architektur- und Designgeschichte besichtigt werden, u.a. die Deutschen Werkstätten in Hellerau (mit Gartenstadt und Festspielhaus), Kunst- und Kunstgewerbeschule, Nietzsche-Archiv, Bauhaus-Schulgebäude und Meisterhäuser sowie ausgewählte Einfamilienhäuser.

*Wegen der beschränkten Gruppengrößen bei den Besichtigungen ist die **Teilnehmerzahl auf 30 Personen limitiert. Bitte rasch anmelden!***

Übernachtungen: Dormero Hotel Dresden City (1x); Leonardo Hotel Weimar (1x); Dormero Hotel Dessau (2x)

Abfahrt: Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben 07:00 Uhr
Preis: 836,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen, 4 x HP) EZZ: 98,-
Führung: PD Dr. Christoph Hölz

F09 Samstag, 18. Juni, bis Montag, 20. Juni 2021 ROSETTI FESTTAGE IM NÖRDLINGER RIES – WALLERSTEIN'SCHE MUSIK- UND KULTURTRADITION

Als besonderes "Schmankerl" starten wir heuer das Format "Musik & Mehr" mit einer Reise ins Nördlinger Ries, die Liebhaber von Kammermusik anspricht, aber auch Liebhabern unserer traditionellen auf Kultur und Landschaft ausgerichteten Fahrten einiges zu bieten hat.

Das Nördlinger Ries ist eine durch Meteoriteneinschlag entstandene nahezu kreisförmige Senke von etwa 20 km Durchmesser im Hügelland zwischen Schwäbischer und Fränkischer Alb.

Wie prähistorische Wallanlagen am Ipf – einer weiteren geologischen Besonderheit – zeigen, dürfte die Landschaft schon sehr früh besiedelt worden sein. Seit dem 16. Jahrhundert ist die Gegend durch die seit 1774 gefürstete Familie Oettingen-Wallerstein mit deren zahlreichen Besitztümern geprägt.

Der aus Böhmen stammende Musiker und Komponist Antonio Rosetti, ein Zeitgenosse Mozarts, wirkte etliche Jahre in Wallerstein. Das reiche Werk dieses produktiven und zu seiner Zeit hoch geschätzten, später etwas in Vergessenheit geratenen Künstlers wird von der Internationalen Rosetti Gesellschaft in Zusammenarbeit mit Musikwissenschaftlern der Universität Augsburg erschlossen und im Rahmen von eigenen Konzerten dem Publikum zu Gehör gebracht. Die Planung der heurigen 22. Rosetti Festtage ist noch im Gange. Für zwei (in Repertoire und Art unterschiedliche) Konzerte haben wir Kartenkontingente reserviert.

Samstag, 18.06.: Anreise mit Besichtigungen am Wege; Bezug der Hotelzimmer.

19:30 Uhr: große Kammermusik in der Stadtkirche St. Blasius in Bopfingen mit der Compagnia di Punto (Programm: voraussichtlich Haydn, Rosetti)

Sonntag, 19.06.: Je nach Wetterlage Besuch von geologisch, archäologisch oder (kultur-)historisch bemerkenswerten Orten.

18 Uhr: Bläser- / Streicher-Kammermusik (u.a. Schubert-Oktett) auf Schloss Harburg

Montag, 20.06.: Rückreise mit Stationen am Wege

Abfahrt: 08:00 Uhr Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben

Preis: 388,- EUR (Fahrt, 2 x HP in Westhausen – Hotel Adler); EZZ: 66,-

Führung: Mag. Evelyn Kulhanek-Berger

F10 Mittwoch 29. Juni 2022

INS OBERLAND!

Landeck – Bezirkshauptstadt - Verkehrsknotenpunkt - Industriestandort
Geschichte und Bedeutung Landecks hängen mit der geographischen Lage des Ortes zusammen. Die heutige Bezirkshauptstadt liegt in einem Becken an jener Stelle, wo die Sanna (Vereinigung aus Rosanna und der Trisanna) in den Inn mündet. Auch heute treffen sich genau hier die Reschen-, die Arlberg- und die Fernpassstraße.

Schloss Landeck, erstmals 1251 erwähnt, lag an der Via Claudia Augusta, jener Straße, die Rom mit Augsburg verband.

Im Schloss befand sich der Sitz des Gerichtes und der Verwaltung. Heute ist hier das Bezirksheimatmuseum untergebracht. In einer Führung werden wir uns über interessante Themen zur Sozialgeschichte und zum bäuerlichen Leben im Oberinntal informieren.

Die Kronburg - imposante, mittelalterliche Burgruine auf dem spitzen Fels-Kopf im Inntal.

Die Burg der Starkenberger kann wegen Steinschlags nicht mehr besichtigt werden (vgl. Artikel Tobias Pamer „Die Kronburg“, Tiroler Heimatblätter Heft1/2019, S.34-40).

Wir fahren zum Wallfahrtsort Mariahilf-Kronburg hinauf, essen im Gasthof Kronburg zu Mittag und besichtigen anschließend die Wallfahrtskirche.

Roppen - Pfarrkirche zum Hl. Leonhard – neuromanisch-klassizistische Kirche, erbaut 1853, ausgeschmückt mit für Tirol einzigartigen Jugendstilfresken

Rietz - gemütlicher Ausklang des Tages – eine kleine Überraschung!

Abfahrt: Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben - 08:00 Uhr

Preis: 77,- EUR (Fahrt, Eintritt, Führung und Kaffeejause)

Führung: Mag. Evelyn Kulhanek-Berger